

Antrag

Initiator*innen: Jusos Thüringen

Titel: Es braucht eine Stuktureform

Antragstext

1 Zu einer ehrlichen Analyse des Ergebnisses der vergangenen Wahlkämpfe in diesem
2 Jahr gehört die Erkenntnis, dass einiges in dieser Partei schlichtweg nicht
3 funktioniert.

4 Die SPD Thüringen kann derzeit nicht als Mitgliederpartei bezeichnet werden. Die
5 Partei ist in den vergangenen Jahren hierarchischer geworden. Anstatt Inhalte
6 gemeinsam vor Ort und in den legitimierten Gremien zu erarbeiten, werden
7 Mitglieder und gewählte Gremien über neue Positionen aus der Presse informiert.
8 Die SPD darf keine Top-down-Organisation sein, das ist dem Charakter einer
9 Arbeiter:innenpartei unwürdig.

10 1. Ehrenamt vor Ort stärken

11 Wir werden die Ortsvereine und Kreisverbände - die Basis unserer politischen
12 Präsenz vor Ort - stärker in den Blick nehmen und konstant auch außerhalb der
13 Wahlkämpfe unterstützen.

14 Insbesondere Ortsvereine und Kreisverbände sind das Herz dieser Partei. Hier
15 treffen Arbeitnehmer:innen auf Studierende, Alte auf Junge, Zugezogene auf
16 Alteingesessene, Menschen aus dem Einfamilienhaus auf Menschen aus der Platte.
17 Hier werden gemeinsam unsere Positionen diskutiert, Aktionen geplant und
18 Kampagnen auf die Straße gebracht.

19 Die Wahlkämpfe haben jedoch offenbart, dass diese Strukturen deutlich mehr
20 Unterstützung und Einbindung benötigen als bisher. Wir können keine Wahl
21 erfolgreich bestreiten, wenn wir uns nicht einmal selbst organisieren können -
22 diesen Grundsatz müssen wir anerkennen und die nötigen Schritte einleiten, um
23 eine Veränderung zu erzeugen.

24 Wir werden dafür Sorge tragen, dass die ehrenamtlich Engagierten vor Ort wieder

25 wahrnehmbarer werden. Die Thüringer:innen verbinden mit der SPD nicht nur ihr
26 Spitzenpersonal in Ämtern und Mandaten in Erfurt, sondern auch die Engagierten
27 vor Ort. Die Breite unserer Partei ist noch immer unsere große Stärke - das muss
28 sich auch in der öffentlichen Kommunikation widerspiegeln.

29
30 Deshalb fordern wir:

- 31 • eine:n Referent:in in der Landesgeschäftsstelle, die die Ortsvereine und
32 Kreisverbände bei der Bewältigung der strukturellen Aufgaben unterstützt.

- 33 • die Aufrechterhaltung der SPD-Bürostrukturen im ganzen Freistaat, notfalls
34 finanziert durch höhere Mandatsabgaben.

- 35 • weiterhin die Unterstützung und Anregung zum Zusammenschluss von
36 Ortsvereinen.

- 37 • einen Landesvorstand, der vor Ort aktiv und sichtbar ist.

- 38 • die Darstellung der inhaltlichen Arbeit vor Ort in der öffentlichen
39 Kommunikation. Die Vielfältigkeit unserer Partei muss auch nach außen hin
40 sichtbar gemacht werden.

41 1. Beschlusslagen respektieren

42 In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Situationen, in denen gewählte
43 Vertreter:innen der SPD Thüringen von der aktuellen Beschlusslage abgewichen
44 sind. Dieses Vorgehen ist nicht tragbar.

45 Der Landesvorstand der SPD Thüringen darf nur in absoluten Ausnahmen und durch
46 drastisch veränderte politische Umstände von den Beschlusslagen eines
47 Landesparteitages abweichen. Sofern dies der Fall ist, muss der SPD
48 Landesvorstand die Gründe für die Abweichungen schriftlich den Mitgliedern
49 darlegen. Das gilt insbesondere für Personen, die in Spitzenämter der SPD
50 Thüringen gewählt wurden und für unsere Partei Position beziehen. Der
51 Landesparteitag ist das höchste beschlussfassende Gremium der SPD Thüringen, die
52 in der Satzung festgeschriebene Stellung muss wieder spürbar werden.

53 1. Kommunikation intern

54 Vielfach ist die Kommunikation der SPD Thüringen nach außen gerichtet, um über
55 unsere politischen Ideen, Vorhaben und Einschätzungen zu informieren. Künftig
56 werden wir uns auch wieder darauf besinnen, die interne Kommunikation zu

57 verbessern, um unsere Mitglieder mitzunehmen. Um die Thüringer:innen von unseren
58 Ideen zu überzeugen, versteht es sich von selbst, zunächst die Genoss:innen
59 abzuholen. Sie sind es, die unsere Kampagnen vor Ort zu den Menschen tragen und
60 unser Programm in den Gemeinden vertreten.

61 Deshalb fordern wir:

- 62 • die Durchführung von mehr inhaltlichen Veranstaltungen für die ganze
63 Partei.
- 64 • die stärkere Einbeziehung von Gremien und der Partei im Gesamten in
65 Entscheidungsfindungsprozesse.

66 1. Stärkere Stellung der Arbeitsgemeinschaften

67 Die SPD Thüringen stärkt die Stellung der Arbeitsgemeinschaft. Insbesondere sie
68 sind es, die auch abseits der Wahlkämpfe den inhaltlichen Motor unserer Partei
69 darstellen. Sie suchen nach Antworten auf konkrete politische Herausforderungen
70 und entwickeln die Lösungsvorschläge, die die politische Agenda der SPD prägen.
71 In ihrer Arbeit und als Netzwerkpartner wirken sie weit über die
72 Parteistrukturen hinaus und ermöglichen der Sozialdemokratie eine politische und
73 gesellschaftliche Präsenz, die ihr andererseits nicht zuteil würde.
74 Diese herausgehobene Stellung muss auch in den Strukturen der SPD Thüringen
75 deutlich werden. Deshalb fordern wir:

- 76 • die stärkere inhaltliche Einbeziehung der AGs, wenn es um Themen geht, die
77 originär im thematischen Zuständigkeitsbereich liegen.
- 78 • regelmäßige Treffen zwischen dem geschäftsführenden SPD-Landesvorstand,
79 sowie der Fraktion und den Vorständen der Arbeitsgemeinschaften, um einen
80 engeren Austausch zu ermöglichen.

81 Wir werden mit den vorgenannten Punkten einen strukturellen Reformprozess
82 starten. Die aktuelle Organisationsstruktur unserer Landespartei muss fit für
83 die Zukunft gemacht werden. Zu diesem Zweck soll eine Strukturkommission
84 eingesetzt werden, die die Breite der Partei widerspiegelt. Diese soll im ersten
85 Schritt eine Mitgliederbefragung entwickeln und die erhaltenen Ergebnisse in die
86 Neustrukturierung einfließen lassen. Den sinkenden Mitgliederzahlen und den
87 enger werdenden finanziellen Möglichkeiten muss bei den Veränderungen Rechnung
88 getragen werden